

Ensemble Resonanz
Konzertsaison 2020/21

Pressekonferenz am 6. Mai 2020, 11 Uhr
aus dem resonanzraum St. Pauli
auf: [resonanz.digital](https://www.resonanz.digital)



Pressekontakt:
Ruth Warnke
Ensemble Resonanz
Feldstraße 66, 20359 Hamburg
Tel. 040 357 041 770
warnke@ensembleresonanz.com

Informationen:
Auf der Homepage finden Sie unter
[ensembleresonanz.com/presse](https://www.ensembleresonanz.com/presse) aktuelle
Presseinformationen, Fotos zum
Download und die Halbjahresbroschüre
zur Saison in digitaler Form.

Die Konzertsaison 2020/21 als work in progress

Die Corona-Pandemie hat unser Leben und unausweichlich auch die Arbeit des Ensemble Resonanz verändert. Die Gestaltung unseres Lebens mit der Pandemie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der das Ensemble Resonanz mitwirken will. Das bedeutet die Suche nach Wegen, auch ein Konzertleben unter veränderten Bedingungen zu ermöglichen. Die Planung der Saison 2020/21 bleibt so ein work in progress. Besetzungen, Formate und Programme müssen gegebenenfalls angepasst werden. Erst in der **Begegnung von Künstlern und Publikum** entfaltet Musik ihre ganze Kraft. Das Ensemble Resonanz will zurück auf die Bühne. Die Notwendigkeiten von Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen stehen außer Frage. Das Ensemble ist offen für die Gestaltung neuer Formen, um zu spielen und diese Kraft erlebbar zu machen.

»**das offene schauen**« ist der Titel der **resonanzen** in der Saison 20/21. Sie wurde geplant als musikalische Erforschung von Grenzen und Entgrenzung. Wie tatsächlich sie aussehen und klingen wird, ist nun weit offener als geplant und wird zur übergreifenden Herausforderung. Das Ensemble Resonanz nimmt diese an: in der Elbphilharmonie wie auch auf Tour – selbst wenn sich der internationale Gastspielkalender ausdünnert. Im resonanzraum präsentiert das Ensemble Resonanz die **Konzertreihe urban string** mit tollen Gästen wie dem Vinylarchäologen Sebastian Reier aka Booty Carrell und der Hiphop-Künstlerin Akua Naru sowie insgesamt vier neuen Programmen.

Als Artist in Residence bleibt dem Ensemble Resonanz sein Freund und künstlerischer Partner **Riccardo Minasi** erhalten, der die ertrag- und erfolgreiche Zusammenarbeit nun bis Sommer 2024 verlängert hat. Die neue Spielzeit bringt für Minasi und das Ensemble neben drei neuen Programmen an der Elbphilharmonie eine weitere CD-Veröffentlichung bei Harmonia Mundi und eine Neuproduktion von Händels Oper Agrippina unter der Regie von Barrie Kosky an der Staatsoper Hamburg.

Neue CD-Produktionen erscheinen mit Schauspieler **Charly Hübner** im Herbst 2020 auf resonanzraum records und im Frühjahr 2021 mit **Riccardo Minasi** und **Gianluca Cascioli** beim Label Harmonia Mundi sowie mit **Tabea Zimmermann** und **Enno Poppe** beim Label WERGO.

Das Web-Portal resonanz.digital bildet bereits seit Mai 2019 die Arbeit des Ensemble Resonanz im Digitalen ab. Als Bühne im Netz dient es nun auch als künstlerisches Ventil in der konzertfreien Zeit – aktuell werden dort vergangene und neue Projekte präsentiert, verbunden mit persönlichen Botschaften der Musikerinnen und Musiker.

Der Einzelticketverkauf der Reihe resonanzen beginnt dieses Jahr ab Mitte August.

Auf den nächsten Seiten geht es um folgende Themen:

1.	DIE KONZERTREIHE RESONANZEN IN DER ELBPILHARMONIE	4
2.	URBAN STRING & DER RESONANZRAUM ST. PAULI.....	6
3.	ARTIST IN RESIDENCE: RICCARDO MINASI.....	7
4.	CD-EINSPIELUNGEN.....	8
5.	WEITERE KONZERTE	10
6.	RESONANZ.DIGITAL – DIE BÜHNE IM NETZ	12
7.	PROGRAMME & TERMINE	13
	resonanzen 2020/21	13
	urban string, Programme von August bis Dezember 2020	20
	Gastspiele und weitere Konzerte von August bis Dezember 2020	22
8.	TICKETS & ABONNEMENT.....	24
9.	DAS ENSEMBLE RESONANZ.....	25
10.	ALLES AUF EINEN BLICK.....	27
	DANKE	29

1. Die Konzertreihe resonanzen in der Elbphilharmonie

Die resonanzen sind das Rückgrat der gesamten künstlerischen Arbeit des Ensembles und der Kern der Residenz in der Elbphilharmonie. Sechs Programme pro Spielzeit umspannen ein breites Repertoires und das Interesse an neuen Formaten, die Zusammenarbeit mit Komponisten und facettenreichen künstlerischen Partnern sowie eine Dramaturgie, die klassische Kunstmusik mit zeitgenössischen Gedanken- und Lebenswelten verbindet. Die resonanzen bespielen beide Säle der Elbphilharmonie – geplant sind 2 Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie und 4 Doppelkonzerte im Kleinen Saal.



»das offene schauen« ist die neue Spielzeit der resonanzen überschrieben. Sie wurde geplant als eine Saison über Grenzen und Entgrenztes, verborgene Erinnerungen, moderne Ängste, den Himmel, die Hoffnung und riskante Enthüllungen. Wie tatsächlich sie aussehen und klingen wird, ist nun weit offener als geplant und wird zu einer übergreifenden Herausforderung, der das Ensemble sich stellt.

Mit »Hölderlin Lesen« von Hans Zender steht gleich zu Saisonbeginn der Dichter im Zentrum, dessen drängende und schöne Sprache nicht nur seinerzeit einen kühnen Aufbruch heraufbeschwor, sondern auch Titel und Thema der resonanzen-Saison 2020/21 inspirierte.

Jens Harzer, Schauspieler am Thalia Theater und Träger des Iffland-Rings, liest im ersten Konzert das Fragment »An die Madonna«, das Grundlage von Zenders Komposition für Streichquartett und Stimme ist. Richard Wagners Siegfried Idyll und Beethovens fünfte Sinfonie unter **Riccardo Minasi** Leitung vervollständigen das Eröffnungsprogramm.

Kalle Kalima blickt im zweiten Konzert zurück: Seine Purcell-Hommage »remember me« mit Sopranistin **Claron McFaddon** ist für die Opéra de Lyon entstanden, das Programm schlägt einen Bogen bis zu Frederick Rzewskis »Coming Together«. **Ilya Gringolts** tritt mit Capricen gegen die über zwei Abende komplett gespielten Concerti Grossi op. 6 von Arcangelo Corelli an. Gleich drei Pianisten versammelt das Programm »orlac's hände« – mit dem Horror-Stummfilm von **Robert Wiene** und neuer Musik von **Johannes Kalitzke**, der auch die Leitung des Abends verantwortet. Mit **Iveta Apkalna**, Titularorganistin der Elbphilharmonie, gestaltet das Ensemble Resonanz ein resonanzen-Konzert im Rahmen des Internationalen Musikfests. Der Blockflötist **Jeremias Schwarzer** und **Alexis Kossenko** an der Traversflöte spielen im Abschlusskonzert auf, in dem neue Werke von Iris ter Schiphorst und Alexander Schubert zu hören sind. Insgesamt drei Programme leitet Artist in Residence **Riccardo Minasi** als Dirigent, der die künstlerische Partnerschaft mit dem Ensemble Resonanz bis 2024 verlängert.

Um auf die Aufführungsbedingungen und die möglichen Kapazitäten der Säle flexibel reagieren zu können, startet der Verkauf von Einzeltickets für die resonanzen erst im August. Ein kurzfristiger Ticketverkauf soll den tatsächlich zu realisierenden Besucherzahlen und Programmen entsprechen und zugleich so viele Menschen wie möglich erreichen. Informationen zum Vorverkauf werden spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Konzert auf der Website und im Newsletter veröffentlicht.

Die einzelnen Programme der Saison finden Sie ab Seite 13,

die Biografie von Riccardo Minasi auf ensembleresonanz.com/presse,

weitere Künstler-Biografien und Fotomaterial auf Anfrage.

2. urban string & der resonanzraum St. Pauli

Ab August setzt die Konzertreihe urban string ihr monatliches Programm mit Kammermusik und elektronischer Kunst im resonanzraum St. Pauli fort.

Zum Auftakt im August ist Sebastian Reier aka Booty Carrell eingeladen, den Abend zu kuratieren. Sebastian Reier ist Musiker und selbsternannter Vinylarchäologe, Kurator und Produzent u.a. für Byte FM, »New Hamburg« und vieles mehr – und ab Sommer neuer musikalischer Leiter der Kammerspiele München. Mit ihm verliert das Ensemble Resonanz einen Nachbarn und Partner und die Stadt Hamburg eine prägende Persönlichkeit ihrer Musikszene.

Im Oktober tritt Special Guest Akua Naru in Erscheinung: Akua Naru ist Hip-Hop-Künstlerin, Produzentin, Aktivistin und Wissenschaftlerin, die – entlang eines Klangspektrums von Jazz bis Soul – die Erfahrungen schwarzer Frauen durch ihre Reime trägt. Zugleich ist sie als Dozentin tätig, u.a. an den Universitäten in Harvard und Oxford, im Sudan und in China. Akua Naru schreibt gerade an neuen Texten für das Konzert mit dem Ensemble Resonanz, das Programm und die musikalische Umsetzung wird in einem Workshop mit Musikern des Ensembles gemeinsam entwickelt.

Für die Konzerte der Reihe urban string beginnt ein limitierter Vorverkauf ab sofort.

Alle urban string-Programme finden Sie ab Seite 20.

Als Club für klassische und zeitgenössische Musikkultur, mit preisgekrönter Architektur und ausgezeichneter Akustik, wurde der resonanzraum St. Pauli zur Heimat für ein urbanes Klassik-Publikum in Hamburg und zum Möglichkeitsraum für neue Formate und Begegnungen. Über 100 Veranstaltungen jährlich gibt der resonanzraum mittlerweile einen unverwechselbaren Rahmen, von der Elbphilharmonie bis zu den Violinis, vom Jazzlab bis zum Reeperbahn Festival erreichen zahlreiche Veranstalter hier ein Publikum mitten auf St. Pauli. Wie die gesamte Clubszene in Hamburg ist auch der resonanzraum vom Corona-Lockdown schwer getroffen, noch bis mindestens 30. Juni bleiben die Türen im ersten Stock des Bunkers für Publikum geschlossen.

Ein Zeichen aus der Stille sendet der resonanzraum mithilfe der Initiative »United We Stream« Ende Mai. Zwischen dem 28. und 31. Mai wird ein vierstündiges Set, gestaltet von DJ-Künstlern der Hamburger Club-Szene und Musikern des Ensemble Resonanz, aus dem Bunker gestreamt.

»United We Stream« ist in Partnerschaft mit ARTE Concert und NJOY die Streaming-Plattform von Hamburger Clubs, Künstlerinnen und Künstlern und will die ganze Bandbreite und Vielfalt der Hamburger Clubszene zeigen.

3. Artist in Residence: Riccardo Minasi

»Was mich an der Zusammenarbeit mit dem Ensemble Resonanz vom ersten Augenblick an begeistert hat, war die Liebe, mit der es jedem Komponisten, dem wir uns angenähert haben, begegnet ist. Diese Fähigkeit, förmlich die Hautfarbe zu wechseln, je nachdem, auf welchen Stein es seinen Fuß setzt, ist eine große Stärke des Ensembles.«

Riccardo Minasi



Als Artist in Residence bleibt dem Ensemble Resonanz sein Freund und künstlerischer Partner Riccardo Minasi erhalten, der die ertrag- und erfolgreiche Zusammenarbeit nun bis Sommer 2024 verlängert hat. Die neue Spielzeit bringt neben drei neuen Programmen an der Elbphilharmonie eine weitere CD-Veröffentlichung bei Harmonia Mundi und eine Neuproduktion von Händels Agrippina unter der Regie von Barrie Kosky an der Staatsoper Hamburg.

Musikhistorische Quellenforschung, energiegeladene Orchesterleitung und eine einzigartige musikalische Vision zeichnen den in Rom geborene Geiger und Dirigenten Riccardo Minasi aus. Er war Mitbegründer und Leiter des Ensembles »Il Pomo d'Oro« von 2012 bis 2015, seit 2017 ist Chefdirigent des Mozarteumorchesters in Salzburg und verfügt über eine reiche Aufnahmeerfahrung mit den besten Künstlern der Welt, darunter Joyce DiDonato und Philippe Jaroussky.

Seit September 2018 ist er »Artist in Residence« des Ensemble Resonanz und verlängert diese Verbindung bis 2024. Von der besonderen musikalischen Verbindung zwischen Dirigent und Ensemble zeugen zahlreiche gemeinsame Konzerte und preisgekrönte CD-Einspielungen mit Werken Carl Philipp Emanuel Bachs (mit dem Cellisten Jean-Guihen Queyras), Joseph Haydns und Wolfgang Amadeus Mozarts. Dies sind Ergebnisse einer auf mehrere Jahre ausgelegten Zusammenarbeit mit dem Label Harmonia Mundi, in der ausgewähltes Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt steht. Gemeinsam haben Minasi und das Ensemble ein Klangbild für dieses Repertoire entwickelt, dem gleichermaßen historisch begründete wie zeitgenössische Interpretationen auf modernen Instrumenten zu Grunde liegen.

4. CD-Einspielungen

Die künstlerische Zusammenarbeit mit Riccardo Minasi als Artist in Residence des Ensemble Resonanz wird begleitet von einer Aufnahmeserie für das Label Harmonia Mundi. Die Produktionen fokussieren auf das Repertoire des 17. und 18. Jahrhundert und stellen auf modernen Instrumenten gleichermaßen historisch begründete wie zeitgenössische Interpretationen vor. Die beiden ersten Einspielungen mit Werken von C.P.E. Bach und Joseph Haydn erhielten beide den begehrten Diapason d'Or de l'Année.

In dieser Reihe erschien zuletzt, im Februar 2020 die CD-Aufnahme der Mozart-Symphonien Nr. 39 – 41.



»Verblüffende Referenzeinspielung (...) womöglich gibt es keine bessere Aufnahme« (Münchener Merkur)

»Dieser Mozart ist Rock »n« Roll« (NDR)

»Ein Album für die Insel...eine CD-Einspielung, die gut und gerne als Sensation bezeichnet werden darf.« (Salzburger Nachrichten)

»Das ist keine Musik die gehobenen Unterhaltungszwecken dienen soll, hier geht es um mehr, um die Abbildung des Lebens in all seinen Facetten – auch den dunkelsten.« (WDR)

»Riccardo Minasi und das Ensemble Resonanz bewegen sich auf einem Energielevel, das neue Maßstäbe setzt.« (Deutschlandfunk)

»Hier tobt das Leben in all seinen Facetten. Prall und bunt, fragil und rätselhaft, traurig und beklemmend, freudig und euphorisch.« (Phono Forum)

Die Aufnahmetätigkeit für Harmonia Mundi findet im Frühjahr 2021 ihre Fortführung mit Werken von Ludwig van Beethoven. Das Ensemble Resonanz und Riccardo Minasi spielen gemeinsam mit dem Pianisten Gianluca Cascioli das 4. Klavierkonzert und das Konzert op. 61a ein. Das Klavierkonzert Nr. 4 wird dabei in einer neuen Fassung präsentiert, deren musikhistorische Grundlagen sich Minasi und Cascioli im Archiv der Musikfreunde Wien erarbeiteten, wo sie Manuskripte mit Annotationen aus der Hand Beethovens auswerteten und eine alternative Fassung des Klavierparts vorlegten.

Bereits im Herbst 2020 erscheint eine neue Produktion auf dem hauseigenen Label resonanzraum records: In »mercy seat – winterreise« beschwört das Ensemble mit dem Schauspieler Charly Hübner und einer Band um Kalle Kalima, Carlos Bica und Max Andrzejewski den Geist Franz Schuberts und Nick Caves. Ausgangspunkt für einen Tauchgang in menschliche Abgründe ist Caves gleichnamiges Stück, das den Gedankenstrom eines Mannes kurz vor seiner Hinrichtung verarbeitet. Gepaart mit dem lyrischen Ich Wilhelm Müllers, dessen Gedichte Schubert in der »Winterreise« zu einem Seelenkosmos vertont, wird eine neue Figur geformt. Bereits auf verschiedenen Konzertbühnen erprobt, haben sich alle Beteiligten zur Aufnahme-Session zusammengefunden und legen im Herbst 2020 das Ergebnis auf CD vor.

Außerdem erscheint im Frühjahr 2021 eine Einspielung mit Werken des Komponisten Enno Poppe, mit Tabea Zimmermann an der Solobratsche und unter der Leitung des Komponisten. Alle drei aufgenommenen Werke hat Poppe für das Ensemble Resonanz geschrieben, sie gehören zu den meistgespielten Auftragskompositionen im Repertoire des Ensembles:

Wald für vier Streichquartette (2012)

Filz für Bratsche und Kammerorchester (2015)

Stoff für neun Streicher (2018)

Die neue CD ist eine Koproduktion mit Deutschlandfunk Kultur für WERGO.

5. Weitere Konzerte



Gastspiele

Neben den Konzertreihen resonanzen und urban string ist das Ensemble Resonanz mit vielen eigenen Produktionen, Kooperationen und auf Einladung von Veranstaltern in Hamburg präsent. Dazu zählen in dieser Spielzeit u.a. Veranstaltungen auf Kampnagel, im Schauspielhaus, ein Weihnachtskonzert in St. Jacobi sowie das »urbane weihnachtsoratorium« in der Laiszhalle. Im Bereich Vermittlung & Education ist das Ensemble mit Kinderkonzerten für verschiedene Altersgruppen, mit Workshops und Konzerten für Demenzkranke in Kooperation mit der Elbphilharmonie aktiv.

Der Gastspielkalender des Ensembles bleibt von der Corona-Pandemie beeinträchtigt, Konzertreisen nach Italien, Hongkong und Budapest mussten abgesagt werden. Eine Tournee mit Charly Hübner und der Mercy-Seat-Produktion führt das Ensemble u.a. in die Kölner Philharmonie, mit einer Uraufführung des Hamburgers Alexander Schubert sind

die Musiker beim beBeethoven Abschlussfestival in Bonn zu Gast, mit einer Uraufführung von Iris ter Schipohorst im Februar 2021 beim ECLAT Festival in Stuttgart.

Besondere Veranstaltungen & Vermittlung

In Kooperation mit der Elbphilharmonie gestaltet das Ensemble Resonanz ein umfangreiches Vermittlungsprogramm mit zahlreichen Angeboten für Schüler, Kleinkinder und Senioren. Die aktuelle Funkel XL-Produktion »nächste ausfahrt lunar plexus« feierte 2019 seine Premiere – in weiteren Aufführungen der Saison 20/21 begibt sich das Ensemble gemeinsam mit Felix Kubin und Mark Boombastik auf intergalaktische Mission.

Darüber hinaus laden die Elfi-Babykonzerte zum Hören, Wippen und Wiegen im Streicherklang ein – in der Elbphilharmonie und in den Stadtteilen. Der Klassiko-Saitentag ist ein Workshop inklusive Instrumentenbau. Mit »Ferne Klänge« begegnen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Musik – oft sind es gerade Klänge und Melodien, die vergessen geglaubte Erinnerungen zurückbringen.

Die ankerangebote des Ensembles begleiten die Konzertreihe resonanzen und eröffnen auf vielfältigen Ebenen Resonanzräume um die Programme und die Arbeit des Ensembles. Der bunkersalon vertieft die dramaturgische Idee der Konzerte im Gespräch mit Künstlern, Wissenschaftlern und Philosophen und sucht Beziehungen zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursen. Die hörstunde anhand von gespielten Ausschnitten der Werke in die Programme ein und die werkstatt bietet regelmäßig Einblicke in den ungeschminkten Probenalltag des Ensembles.

Alle Termine ab S. 22.

6. resonanz.digital – die Bühne im Netz

Mit resonanz.digital hat Ensemble Resonanz bereits zu Beginn der letzten Saison seine Spielstätten um ein Podium im Digitalen erweitert und offenbart hier die vernetzte Klang- und Gedankenwelten der Musikerinnen und Musiker: Vom sinnlichen Nacherleben der Konzerte über die Erkundung der Formate bis zum Abtauchen in dramaturgische Details – vielfach kontextualisierte und dynamische Inhalte werden hier erleb- und erfahrbar gemacht.

Aktuell nutzt das Ensemble Resonanz diese digitale Bühne auch als künstlerisches Ventil, um vergangene und neue künstlerische Produktionen zu präsentieren und – verbunden mit persönlichen Statements der Musikerinnen und Musiker – in Kontakt mit seinem Publikum zu bleiben.

Mehr auf <https://resonanz.digital>.

7. Programme & Termine



resonanzen 2020/21

»So komm! Dass wir das Offene schauen, / Dass ein Eigenes wir suchen, so weit es auch ist« (Friedrich Hölderlin)

Hölderlins Sprache, darin steckt Wucht und Schönheit, Glanz und Aufgerautes, Musik. Ein wilder Klang, ein drängender Ton; das Gefühl, als gehe mit jedem Wort um absolut alles, um einen kühnen Aufbruch bis an die Grenzen der sagbaren Welt und darüber hinaus.

»das offene schauen« wurde geplant als eine Saison über Grenzen und Entgrenztes, verborgene Erinnerungen, moderne Ängste, den Himmel, die Hoffnung und riskante Enthüllungen. Wie tatsächlich sie aussehen und klingen wird, ist nun weit offener als geplant.

Wir sind bereit, nach der passenden Gestalt, nach den richtigen Formaten und Konstellationen zu suchen, um für unser Publikum zu spielen.

#resonanzendasoffene

resonanzen eins

*»und gewaltet über
Den Menschen hat, statt anderer Gottheit sie
Die allvergessende Liebe.«
(Friedrich Hölderlin)*



Di 08.09.2020
Elbphilharmonie
Großer Saal
20 Uhr

Ein angeschlagener Vorzeige-Dichter im Turm glaubt an die »künftige Revolution der Gesinnungen und Vorstellungsarten, die alles Bisherige schamrot machen wird«. Poesien mit wuchtigen Vokabeln; Verse, die überzeitlich-bedeutungsvoll raunen, beschwören statt anderer Gottheit: die menschliche Erfahrung. Mit tollkühner Entschlossenheit flüchtet zugleich ein empfindsamer Titan nach vorn – in die Welt als Wille und Musik. Schreibt »Volksreden an die Menschheit«. Die Sinfonie gehört allen!

Programm:

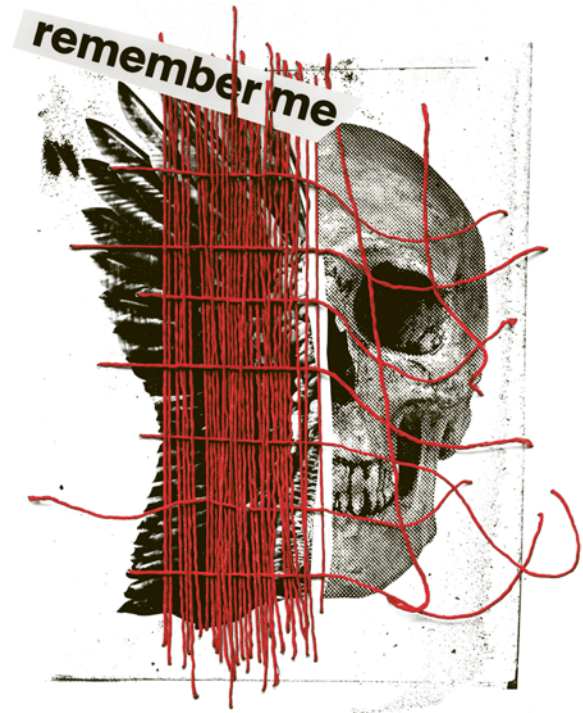
Richard Wagner (1813-1883) – Siegfried Idyll
Hans Zender (1936-2019) – Hölderlin lesen I für Streichquartett und Stimme
Ludwig van Beethoven (1770-1827) – Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Künstler:

Jens Harzer, Sprecher
Riccardo Minasi, Dirigent
Ensemble Resonanz

resonanzen zwei

*»Das Wesen eines Mythos besteht nicht darin,
dass ihn alle kennen, sondern dass man glaubt,
er sei allen bekannt und er sei würdig, es zu sein...«
(Paul Veyne)*



**Di 10.11. &
Mi 11.11.2020
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
19:30 Uhr**

Zwei Menschen im Angesicht des Todes halten die Gegenwart an. Der Blick auf »a greater coming together« bringt einen Mann im Gefängnis zu beängstigend distanzierter Selbstwahrnehmung – und zur Erkenntnis der »inevitable direction of my life«. Eine Revolte kostet ihn das Leben. »remember me but ah forget my fate«, singt Dido in Cathargo, bevor sie sich selbst den Dolch gibt. Kalimas Gitarren legen Schleier um den Mythos. Eine Collage von Erinnern und Vergessen, von Freiheit und Zwang.

Programm:

Henry Purcell (1659-1695) – Dido & Aeneas

Kalle Kalima (*1973) – »Louhi« für E-Gitarre und Streichorchester

Kalle Kalima – »Remember me« (aus »Dido & Aeneas, Remembered«, Produktion der Opéra de Lyon)

Frederic Rzewski (*1938) – Coming Together

Künstler:

Claron McFadden, Sopran

Kalle Kalima, Gitarre

Ensemble Resonanz

resonanzen drei



Mo 25.01. &
Di 26.01.2021
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
19:30 Uhr

Zwei Abende umspannen *eine* Welt: Mit 12 Concerti Grossi setzt Arcangelo Corelli das musikalische Nebeneinander vom Einzelnen und Ganzen in folgenreiche Smash-Hits barocker Orchestermusik um. Doch Posen des Kapriziösen halten dagegen. Ilya Gringolts ist dabei in guter Gesellschaft und auf dem Solo-Trip; er zelebriert die Geburtsstunde der Virtuosität – kompromisslos und expressiv. Einer gegen alle? Alle für einen?

Programm:

Arcangelo Corelli (1653-1713) – 12 Concerti Grossi op. 6 (auf 2 Abende verteilt)
Capricen für Violine solo von Pietro Locatelli, Guiseppe Tartini,
Niccolo Paganini, Salvatore Sciarrino

Künstler:

Ilya Gringolts, Violine
Riccardo Minasi, Dirigent
Ensemble Resonanz

resonanzen vier



**Mo 12.04. &
Di 13.04.2021
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
19:30 Uhr**

Ein Albtraum: Als Pianist beide Hände zu verlieren! Angst und Wahnsinn nehmen seinen Lauf, wenn Orlac nach einem Unfall neue Hände transplantiert bekommt, ausgerechnet die eines hingerichteten Mörders. Denn von da an scheinen die fremden Glieder wie Dämonen Besitz von ihm zu ergreifen... Ein Abend zwischen modernen Ängsten und monströsem Wahnsinn.

Programm:

Orlac's Hände (Regie: Robert Wiene, A 1924)

Stummfilm mit Livemusik von Johannes Kalitzke

Künstler:

Philipp Vandré, Klavier

Per Rundberg, Klavier

Sun-Young Nam, Klavier

Johannes Kalitzke, Dirigent

Sebastian Schottke, Klangregie

Ensemble Resonanz

resonanzen fünf



Mo 10.05.2021
Elbphilharmonie
Großer Saal
20 Uhr

Poulencs Orgel ist Seismograph zwischen Erde und Himmel, zwischen Gefühl und Vernunft, registriert tiefsinnige Einkehr und abrupte Ausbrüche. Der Komponist hat ein Herz für Chanson und Variété, wenn Orgelwinde gen Himmel steigen. Auch Schubert ist ein musikalischer Himmelsstürmer – und hat »über das Ganze endlich eine Romantik ausgegossen«. Milhaud erschafft die Welt mit Rumba-Rhythmen und Jazz- Fugen, Bach bekennt sich zur göttlichen Schöpfung aus dem Nichts.

Programm:

Darius Milhaud (1892-1974) – La création du monde op. 81

Francis Poulenc (1899-1963) – Orgelkonzert g-Moll FP 93

Johann Sebastian Bach (1685-1750) –

Konzert für Orgel und Streicher D-Dur nach BWV 169 & 49

Franz Schubert (1797-1828) – Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Künstler:

Iveta Apkalna, Orgel

Riccardo Minasi, Dirigent

Ensemble Resonanz

resonanzen sechs



Di 01.06. &
Mi 02.06. 2021
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
19:30 Uhr

Eine einzelne hat Mut zur Wahrheit und steht auf, vervielfacht ihre Kraft. Im fluktuierenden Pfeifen und Tosen der Enthüllung halten die anderen die Matrix stabil. Komponist Alexander Schubert entwirft eine Versuchsanordnung aus Sound, Bewegung und künstlicher Intelligenz. Algorithmen sortieren Machbarkeitsphantasien eines Streicherensembles – und seiner Avatare. Wer geht auf Risiko?

Programm:

Georg Philipp Telemann (1681-1767) – Concerto e-Moll TWV 52/e1

Iris ter Schiphorst (*1956) –

»Whistle-Blower« für Solo-Blockflöte mit Effektgeräten, Sampler und Streichensemble

Alexander Schubert (1979) –

»Instrumental Convergence« für fünf Streicher und Künstliche Intelligenz

Johann Sebastian Bach (1685-1750) – Orchestersuite Nr. 2 h-Moll BWV 1067

Künstler:

Jeremias Schwarzer, Blockflöte

Alexis Kossenko, Traversflöte

Ensemble Resonanz

urban string, Programme von August bis Dezember 2020



Mit der Konzertreihe urban string präsentiert das Ensemble Resonanz eine intime Konzertbühne im Herzen von St. Pauli und öffnet mitten im urbanen Leben einen Hotspot von Kammermusik und elektronischer Kunst. Moderiert wird von den Musikern selbst, kühle Getränke gibt es an der Bar.

Fr 21. August 2020

Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr

resonanzraum St. Pauli

Ein Gala-Abend, der wie ein charmantes Mixtape daherkommt: Battery full – Auto – Play – Stop. Showmaster Booty Carrell, von Haus aus Pop-Globetrotter und Vinyl-Archäologe, dirigiert den Unterhaltungsabend, lässt eine Handvoll Streicher auftanzen, dreht selbst die Platten und Soundtracks, die Geschichte atmen. Eine wilde Auswahl aus aller Welt. Stilbezeichnung? Fehlanzeige. Vorschläge nach dem Konzert willkommen!

Mit: Sebastian Reier aka Booty Carrell, Vinyl

Fr 25. September 2020

Einlass: 20 Uhr, Beginn 21 Uhr

resonanzraum St. Pauli

And he came down in the morning and he said, »I know you have no system, but what is your secret?« And I said to him, »Well, Karlheinz, I have no secret but if I could say anything to you, I advise you to leave the sounds alone; don't push them; because they're very much like human beings - if you push them, they push you back. So if I have a secret it would be, 'don't push the sounds'.« And he leaned over me and he said, »Not even a little bit?«. (Morton Feldman)

Mit: Nika Son, DJ

--

Do 29. Oktober &

Fr 30. Oktober 2020

Einlass: 20 Uhr, Beginn 21 Uhr

resonanzraum St. Pauli

Poesie statt Pose. Akua Naru führt den verloren geglaubten weiblichen Conscious Rap fort – politisch und progressiv, mit Message statt Gangster-Gehabe. Ihre Musik liefert den Soundtrack zu identitätspolitischen Debatten, infiltriert von Jazz, Blues und Soul. »The story isn't alive until it is told. The music is the telling.«

Mit: Akua Naru, Lyricist & Marcus Maack, DJ

--

Fr 27. November 2020

Einlass: 20 Uhr, Beginn 21 Uhr

resonanzraum St. Pauli

Eine schrieb Musik für die Zukunft als Stop-Motion Animation für Streichquartett und lässt Seele entstehen, wo zuvor keine war. Eine setzt drei Celli ins Trio, archaisch und erdig. Eine schreibt als erste Amerikanerin eine Sinfonie und geht erst als Witwe auf Tournee. »Nichts, was ist, ist ganz der Liebe würdig. Man muss lieben, was nicht ist«, meint eine. Lady, lady, lady, ...
Who runs the world?

Mit: Pascal Fuhlbrügge, DJ

Gastspiele und weitere Konzerte von August bis Dezember 2020

Weitere Konzerte
in Hamburg

»derya's songbook« auf Kampnagel
So 16. August 2020
Kampnagel, K6
20 Uhr

»Dies Irae« mit Patricia Kopatschinskaja
Do 01. Oktober 2020
Elbphilharmonie,
Großer Saal
20 Uhr

»mercy seat – winterreise« mit Charly Hübner
Di 06. Oktober 2020
Schauspielhaus Hamburg
20 Uhr

Festkonzert Freie Akademie der Künste
Di 13. Oktober 2020
Elbphilharmonie,
Kleiner Saal
19:30 Uhr

Weihnachten in St. Jacobi
Sa 05. Dezember 2020
Hauptkirche St. Jacobi
18 Uhr

Das »urbane weihnachtsoratorium«
Do 17. & Fr 18. Dezember 2020
Laeiszhalle, Kleiner Saal
Jeweils 20 Uhr

Besondere Konzerte &
Vermittlung

nächste ausfahrt: lunar plexus
Sa 12. Dezember 2020
Elbphilharmonie, Kleiner Saal
So 13. Dezember 2020
Elbphilharmonie, Kleiner Saal
Jeweils um 11 Uhr & 14 Uhr

Klassiko Saitentag
Di 13. / Mi 14. /
Do 15. / Fr 16. Oktober 2020

Elbphilharmonie, Kaistudio
10-15 Uhr

Elfi-Babykonzerte
Sa 28. November 2020
Elbphilharmonie, Kaistudio 11 & 15:30 Uhr
So 29. November 2020
Elbphilharmonie, Kaistudio 11 & 15:30
Mo 30. November 2020
Bürgerhaus Wilhelmsburg 10 Uhr
Mo 30. November 2020
Bürgerhaus Bornheide 15:30 Uhr
Di 01. Dezember 2020
resonanzraum St. Pauli 11 & 15: 30
Mi 02. Dezember 2020
Kulturpunkt Barmbek Basch 11 & 15:30 Uhr

Ferne Klänge
Sa 28. November 2020 Laeishalle, Kleiner Saal
Di 01. Dezember 2020
Das Rauhe Haus, Wichernsaal
Jeweils 15:30 Uhr

Bundesweite Gastspiele »mercy seat – winterreise« in Viersen und Köln
Do 08. Oktober 2020
Festhalle Viersen, Viersen
20 Uhr
Fr 09. Oktober 2020
Köln, Kölner Philharmonie
20 Uhr

#beethoven
Do 22. Oktober 2020
Bundeskunsthalle, Bonn
21 Uhr

Kölner Philharmonie mit Uraufführung
So 13. Dezember 2020
Köln, Kölner Philharmonie
16 Uhr

ECLAT Festival für Neue Musik Stuttgart
Fr 05. Februar 2020

8. Tickets & Abonnement

In dieser Spielzeit startet der Verkauf von Einzeltickets der Reihe resonanzen später als bisher gewohnt. Ein kurzfristiger Ticketverkauf soll den tatsächlich zu realisierenden Besucherzahlen und Programmen entsprechen und zugleich so viele Menschen wie möglich erreichen. Informationen zum Vorverkauf werden spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Konzert auf der Website und im Newsletter veröffentlicht. Abos behalten ihre Gültigkeit, frei werdende Abos gehen mit dem Verkauf der Elbphilharmonie ab dem 26. Mai an den Start.

Das resonanzen-Abo:

Das Abo der resonanzen-Saison ermöglicht 15% Rabatt, gesicherte Lieblingsplätze und erspart langes Anstehen für Karten. Außerdem gehört die Elbphilharmonie Card dazu, sowie freier Eintritt zum bunkersalon nach vorheriger Anmeldung.

Abo-Preise resonanzen:

EUR 303 (PK1) / EUR 233 (PK2) / EUR 155 (PK3) / EUR 68 (PK4)

Jugendabo (bis 27 Jahre): EUR 60

Aktuell ist die Reihe ausabonniert. Weitere Informationen online auf ensembleresonanz.com/abo oder mail@ensembleresonanz.com.

Tickets resonanzen:

Kleiner Saal der Elbphilharmonie: EUR 55 / 40 / 25 / 10

Großer Saal der Elbphilharmonie: EUR 68 / 57 / 41 / 20 / 10

Großer Saal der Laeishalle: EUR 55 / 40 / 25 / 10

urban string: Für die Konzerte der Reihe urban string beginnt ein limitierter Vorverkauf ab sofort.

Tickets urban string:

EUR 15/10 (erm.)

Ab sofort auf resonanzraum.club/tickets und an der Abendkasse.

9. Das Ensemble Resonanz



© Tobias Schult

Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. Die Programmideen der Musiker setzen alte und neue Musik in lebendige Zusammenhänge und sorgen für Resonanz zwischen den Werken, dem Publikum und Geschichten, die rund um die Programme entstehen.

Das 18-köpfige Streichorchester ist demokratisch organisiert und arbeitet ohne festen Dirigenten, holt sich aber immer wieder künstlerische Partner an Bord. Seit Sommer 2018 ist mit dem Geiger und Dirigenten Riccardo Minasi ein langjähriger Freund Artist in Residence des Ensembles, mit dem bereits zahlreiche Konzert- und CD-Projekte realisiert wurden. Enge Verbindungen ging das Ensemble zuvor mit Partnern wie der Bratschistin Tabea Zimmermann, der Geigerin Isabelle Faust, dem Cellisten Jean-Guihen Queyras oder dem Dirigenten Emilio Pomàrico ein. Auch die Zusammenarbeit mit Komponisten und die Entwicklung eines neuen Repertoires sind ein treibender Motor der künstlerischen Arbeit.

In Hamburg bespielt das Ensemble Resonanz mit der Elbphilharmonie und dem resonanzraum St. Pauli zwei besondere und unterschiedliche Spielorte. Die Residenz an der Elbphilharmonie beinhaltet die Konzertreihe resonanzen, die in der 19. Saison für Furore sorgt. Aber auch mit Kinderkonzerten sowie im Rahmen diverser Festivals gestaltet das Ensemble die Programmatik des neuen Konzert-hauses entscheidend mit

und setzt Akzente für eine lebendige Präsentation klassischer und zeitgenössischer Musik.

Der Resonanzraum im Hochbunker auf St. Pauli, der europaweit erste Kammermusik-Club, ist die Heimat des Ensemble Resonanz. Hier laden die Musiker monatlich zu der Konzertreihe urban string, die von den Ensemble-Mitgliedern gestaltet und im Dialog mit der Musik internationaler DJ-Künstler präsentiert wird. Aber auch die an die Konzerte andockten Ankerangebote, die das Publikum zu neuen Erfahrungsräumen rund um die Programme laden, finden zum großen Teil hier statt: von Werkstätten und Hörstunden über die Philosophie-Gespräche bunkersalon bis zum experimentellen Format offbeat. Der Resonanzraum wurde 2017 für sein innovatives Programm zum Hamburger Musikclub des Jahres gewählt, zudem erhielt er verschiedene Architektur-Preise wie den AIT-Award oder den Publikumspreis des BDA. Die Reihe urban string wurde 2016 mit dem Innovation Award der Classical Next ausgezeichnet.

Ausgehend von Hamburg gastieren die Musiker auf diversen Festivals und an den führenden Konzerthäusern weltweit und lassen von Wien über Amsterdam bis Tokio, Hanoi und Bangkok ein begeistertes Publikum zurück.

10. Alles auf einen Blick

Konzertreihe: resonanzen	in der 19. Saison 6 Konzertprogramme mit 10 Aufführungen: 2 Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie 8 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie jeweils mit ankerangeboten im resonanzraum
Konzertreihe: urban string	monatliche Konzertreihe im resonanzraum St. Pauli an der Schnittstelle zwischen Clubkultur und bürgerlichem Konzert, klassische Musik und Clubkultur verbindend.
Artist in Residence	Riccardo Minasi (2018-2024)
Residency	Ensemble in Residence der Elbphilharmonie: 6 Konzertprogramme mit 9 Aufführungen, Entwicklung von zwei Kinderkonzertprogrammen pro Saison, aktuell »nächste ausfahrt lunar plexus« von Felix Kubin, Elfi-Baby-Konzerte, Konzerte für Menschen mit Demenz, Teilnahme an Festivals und Specials der Elbphilharmonie: »Dies Irae« Residenzkünstlerin Patricia Kopatschinskaja, Internationales Musikfest
Gastspiele	Kampnagel, Schauspielhaus Hamburg, Festhalle Viersen, Kölner Philharmonie, Bundeskunsthalle Bonn, ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart
Absagen (Stand Mai 20)	Stadtpark Open Air, Gastspiel in Perugia, Reise nach Hongkong, Liszt Akademie in Budapest
Uraufführungen	6 – Iannis Kyrakides, Max Andrzejewski, Ali N. Askin (derya's songbook), Clara Iannotta (Kölner Philharmonie), Iris ter Schiphort (Eclat Festival Stuttgart), Alexander Schubert (#bebeethoven Bonn)
Anzahl der Musiker	18
Besetzung	9 Geigen, 4 Bratschen, 3 Celli, 2 Kontrabässe
Violine	Barbara Bultmann (Konzertmeisterin), Gregor Dierck (Stimmführer 2. Geige), Tom Glöckner, David-Maria Gramse, Corinna Guthmann, Juditha Haeberlin, Christine Krapp, Benjamin Spillner (Stimmführer 2. Geige), Swantje Tessmann (Stimmführerin 2. Geige)

Viola	Justin Caulley (Stimmführer), David Schlage, Maresi Stumpf, Tim-Erik Winzer (Stimmführer)
Violoncello	Jörn Kellermann, Saskia Ogilvie (Stimmführerin), Saerom Park (Stimmführerin)
Kontrabass	Anne Hofmann (Stimmführerin), Benedict Ziervogel (Stimmführer)
Programmplanung	Tobias Rempe, Tim-Erik Winzer
	Programmdramaturgie urban string: Justin Caulley, David-Maria Gramse, Juditha Haeberlin, Swantje Tessmann,
Ensemblegründung	1994, seit 2002 in Hamburg
Sitz	Probenraum, Konzertsaal und Geschäftsstelle Ensemble Resonanz gGmbH resonanzraum St. Pauli Feldstraße 66 20359 Hamburg
Rechtsform	als gGmbH organisiertes Unternehmerorchester

Danke

Als freies Orchester ist das Ensemble Resonanz in besonderem Maße auf Partner wie private Unterstützer, Förderstiftungen und Sponsoren angewiesen.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Förderern:



board resonanz

VEREIN RESONANZ



Förderer resonanzen



Förderer urban string



Förderer resonanz.digital

